

den Druck des belasteten Hebels heben und das Ventil wird den Zutritt von Heißwasser in die Kammer  $O_2$  und den Dampferzeuger absperren. Sobald jedoch genug Dampf in das Dampfrohr ausgetreten ist, um den Druck in dem Dampferzeuger unter den Druck von  $1^k$  auf  $1^{qcm}$  herabzusetzen, so öffnet der belastete Hebel die Ventile und läßt Heißwasser in den Dampferzeuger, welches in Dampf verwandelt wird; dieses Spiel wiederholt sich so lange, als die Zuführungsleitungen offen sind. Der Dampf wird mittels eines Rohres  $r_1$  den Heizkörpern zugeführt und das Niederschlagwasser durch das Rohr  $P_2$  nach dem Behälter  $P_1$  zurückgeleitet, von wo es durch die Leitungen  $P$  und  $c_1$  und die Rückleitungen dem Behälter  $D_1$  wieder zugeführt wird, um von hier wieder in den Kessel  $A$  durch die Pumpe  $D_2$  gedrückt und wieder bis auf die erforderliche Temperatur erhitzt und in Umlauf durch die Zuführungsleitung gebracht zu werden.

Wenn in Folge der unregelmäßigen Beschaffenheit der Straßensfläche, ihren wechselnden Steigungsverhältnissen oder aus einem anderen Grunde der Unterschied in der Temperatur des circulirenden Heizmittels in der Zu- und Rückleitung einen Umlauf des Wassers in letzterer nicht eintreten läßt oder Veranlassung ist, daß das Wasser nach dem Kessel zurückstaut, so können Druckpumpen in der Rückleitung eingelegt werden, welche das rückzuleitende Wasser nach dem Behälter  $D_1$  drücken.

Um die genaue Menge der durch jeden Angeschlossenen verbrauchten Wärme zu bestimmen, wird ein Wassermesser  $U$  angeordnet, mit welchem der Behälter  $P_1$  durch ein Rückleitungsrohr in Verbindung gebracht wird. Das Niederschlagwasser, welches durch dieses Rohr und den Messer abgeführt wird, steht immer in demselben festen Verhältnisse zu der Menge in dem Dampferzeuger erzeugten Dampfes unter einem gegebenen Drucke, und es ist danach leicht daraus die Anzahl Cubikmeter Dampf oder verbrauchter Wärmeeinheiten zu berechnen.

Außer zu Heiz- und Kochzwecken kann das System auch zur Lieferung von Dampf- oder Heißwasser für Betriebszwecke, z. B. zum Betriebe von Straßenbahnwagen, durch Laden von Sammelbehältern auf diesen Wagen mit Heißwasser, Anwendung finden; dieses Laden geschieht auf der Strecke, zu welchem Zwecke Stationen vorgesehen sind. Auch der Betrieb von stationären Maschinen, die mit der Zuführung verbunden werden, kann in ähnlicher Weise vermittelt werden.

Die den Dampferzeuger erhaltene Wärme wird durch den Dampf in das Dampfrohr übergeben, welches durch den Dampfdruck im Dampferzeuger bewegt wird. Sobald jedoch der Dampfdruck im Dampferzeuger den Druck von  $1^k$  auf  $1^{qcm}$  herabsetzt, wird das Ventil geöffnet und das Heißwasser in den Dampferzeuger fließt, welches in Dampf verwandelt wird. Dieses Spiel wiederholt sich so lange, als die Zuführungsleitungen offen sind. Der Dampf wird durch das Rohr  $r_1$  den Heizkörpern zugeführt, und das Niederschlagwasser durch das Rohr  $P_2$  nach dem Behälter  $P_1$  zurückgeleitet, von wo es durch die Leitungen  $P$  und  $c_1$  und die Rückleitungen dem Behälter  $D_1$  wieder zugeführt wird, um von hier wieder in den Kessel  $A$  durch die Pumpe  $D_2$  gedrückt und wieder bis auf die erforderliche Temperatur erhitzt und in Umlauf durch die Zuführungsleitung gebracht zu werden.